

Pilgern ist in

Immer mehr Menschen gehen pilgern – aus religiösen Gründen oder weil sie dem stressigen Alltag entkommen wollen. Viele Pilger schalten aber trotzdem nicht richtig ab, weil sie das WLAN auch unterwegs nutzen.

Schon vor **Jahrhunderten** pilgerten die Menschen zum heiligen Jakobus nach Santiago de Compostela in Nordspanien. Auch heute **begeben sich** viele Menschen auf die Reise und pilgern auf **meditativen** Wegen. Die Zahl der Pilger ist in den letzten Jahren stark gewachsen: Auf der bekanntesten Strecke des Pilgerwegs, dem nordspanischen Jakobsweg, hat **sich** ihre Zahl in den letzten zwölf Jahren **verdreifacht**.

Früher pilgerten die Menschen, weil sie auf der Suche nach Gott waren. Touristen**pfarrrer** Oliver Gußmann weiß, dass es heute auch ganz andere Gründe gibt: Der Trend geht dahin, „dass viele Leute einfach **Entschleunigung** von ihrem stressigen Alltag suchen, um **zu sich selbst zu kommen**“, so Gußmann. Sie wollen also dem Alltag entkommen, abschalten und über ihr Leben nachdenken.

Auch in Deutschland ist pilgern in. Immer mehr Menschen sind hier auf den Pilgerwegen unterwegs, besonders in Bayern. Dort spricht man sogar von einem Pilger**boom**. Das 2015 gegründete Pilger**zentrum** in Nürnberg informiert nicht nur über die **Routen** und die wichtigste **Ausstattung** für Pilger, sondern es können auch Pilger**begleiter** für Gespräche gebucht werden. Sie begleiten Menschen, die zum Pilgern gekommen sind, weil ein geliebter Mensch gestorben ist, weil sie **arbeitslos** sind oder **vor** wichtigen Entscheidungen **stehen**.

Raimund Joos ist dreimal im Jahr als Pilger unterwegs. Er weiß: „Eines der **Geheimnisse** des Pilgerns liegt im Loslassen, dass man **sich auf** etwas Neues **einlässt**.“ Ein häufiges Problem ist aber, dass es in vielen **Herbergen** inzwischen WLAN gibt und viele Pilger nach dem Wandern Nachrichten gucken oder ihre E-Mails lesen. „Sie sind eigentlich mit den Füßen auf dem Weg, aber mit dem Kopf im Alltag“, so Joos. Wer sich als Pilger auf den Weg macht, sollte sein Smartphone also besser zuhause lassen.

*Autoren: Klaus Krämer/Anna-Lena Weber
Redaktion: Suzanne Cords*

Top-Thema mit Vokabeln

Begleitmaterialien

Glossar

pilgern – zu Fuß an einen bestimmten Ort gehen (meist aus religiösen Gründen);
Substantiv: der Pilger

in sein – beliebt sein; modern sein

etwas/jemandem entkommen – vor etwas/jemandem fliehen

von etwas ab|schalten – entspannen; sich erholen

WLAN (n., nur Singular, aus dem Englischen) – eine drahtlose Verbindung zum Internet

Jahrhundert, -e (n.) – ein Zeitraum von 100 Jahren

sich irgendwohin begeben – irgendwohin gehen

meditativ – so, dass man sich auf sich selbst konzentriert

sich verdreifachen – dreimal so groß werden

Pfarrer, -/Pfarrerin, -nen – die Person, die den Gottesdienst in einer Kirche leitet

Entschleunigung (f., nur Singular) – eine Veränderung, so dass alles langsamer und mit weniger Zeitdruck passiert als bisher

zu sich selbst kommen – sich auf sich selbst konzentrieren

Boom, -s (m., aus dem Englischen) – der plötzliche große Erfolg von etwas

Zentrum, Zentren (n.) – hier: ein Ort, an dem man sich über etwas informieren kann

Route, -n (f.) – die Strecke; der Weg; die Tour

Ausstattung, -en (f.) – hier: die Dinge oder Kleidung, das man für etwas braucht

Begleiter, -/Begleiterin, nen – jemand, der etwas mitmacht; Verb: begleiten

arbeitslos – so, dass jemand keine Arbeit hat

vor etwas stehen – hier: mit etwas bald beginnen; am Anfang von etwas sein

Geheimnis, -se (n.) – hier: der Tipp; etwas, das man machen sollte

sich auf etwas ein|lassen – etwas ausprobieren; bei etwas mitmachen

Herberge, -n (f.) – ein Haus, in dem man für wenig Geld übernachten kann